

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dörrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Feuer, etc.) ist die Verantwortlichkeit des Verlegers für die Fortsetzung der Zeitung nicht zu übernehmen. Die Fortsetzung der Zeitung ist nur auf Verlangen oder nach Befehl der Redaktion abzusagen. Die Redaktion ist nicht für die Rückgabe von Zeitungen verantwortlich.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29143.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die Beschlüsse des Gemeinderates



amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Dörrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Dörrilla.

Einzelne Ausgaben werden an den Abnehmern zu besonderen Preisen abgegeben.
Die Abnahme der Anzeigenblätter ist nur bei vorheriger Zahlung eines Kassescheines zulässig.
Jeder Anspruch auf Rückgabe, wenn die Anzeigenblätter durch Kriegseinwirkungen nicht mehr abzugeben sind, ist ausgeschlossen.
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 188.

Nummer 55

Sonntag, den 17. März 1929

28. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Dienstag, den 19. März 1929

abends 8 Uhr

Öffentliche Sitzung des Schulausschusses

im Rathaus.

Ottendorf-Dörrilla, am 15. März 1929.

Der Vorsitzende.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Dörrilla, am 14. März 1929.

Die reichen Schnee- und Eismengen die Fluren und Wälder bedecken sind fast ganz verschwunden, ohne das es zu dem erwarteten Hochwasser gekommen ist. Schaden verursacht in unserer Gegend in einigen Fällen die jugendlichen Schleusen, die das Schmelzwasser nicht weiterführen konnten. So mußte mehrfach die Feuerwehr tatkräftig mit eingreifen, am Donnerstag auf der Radebergerstraße sogar mit der Motorpumpe um das in ein Grundstück eingebrachte Wasser zu besorgen.

Bei dem heute stattfindenden Stiftungsfest des W. G. B. Deutscher Orchester treten zwei Dresdner Vortragskünstler auf, über die das „Dresdener Pinnacel“ berichtet: Das Stiftungsfest war angelehnt an vorzüglichem Beispiel des Weinberger jun. und Unterhaltungskünstlers des bekannten J. Weinberger, Dresden. Sowohl als Vortragsredner wie auch als Konzertkünstler leistete der Vortragsredner tatsächlich Stundenswertes. Man kann ihn allen zu Unterhaltungszwecken warm empfehlen.

Dresden. Wegen Einrichtung einer neuen Filialpostlinie Dresden-Dörrilla-Leipzig fand am 11. März in der Amtshauptmannschaft Dörrilla unter Leitung des Amtshauptmanns Dr. Drechsel eine Besprechung zwischen Vertretern der Oberpostdirektionen Leipzig und Dresden und der beteiligten Bezirksverbände, Städte und Landgemeinden statt. Sie hatte das Ergebnis, daß diese Linie nunmehr am 20. März in Betrieb genommen werden wird.

Hohnstein (Sächs. Schw.). Auf der oberen Straße kam ein Lastrauto mit 12 bis 15 Reichwehrsoldaten ins Stutzen und wurde an das Straßengeländer gedrückt, wo es zwei Steinsäulen und die Eisenschanke zerbrach. Das Auto blieb unmittelbar vor dem etwa 30 Meter tiefen Abhang stehen.

Reichen. Auf der heißen Stromstrecke ist das Eis abgeschwommen, nachdem es vorher durch Sprengungen gelockert worden war.

Bautzen. Das Schwurgericht hat den Knecht Otto Teichert, der am 7. Oktober v. J. in Volens den Knecht Genschel erschossen und beraubt hat, zum Tode verurteilt.

Rixdorf. Ein schwerer Einbruch ist im Bürogebäude der Firma Gebr. Friese verübt worden. Die Täter haben verschiedene Pulver erbrochen und daraus einige hundert Mark Bargeld und einige Scheids geraubt. Die Lohngehälter fanden sie jedoch nicht.

Leipzig. Der Rat der Stadt Leipzig hat den Stadtverordneten mitgeteilt, daß er gegen den Beschluß der Stadtverordneten über die Durchführung der kostenlosen kommunalen Totenbestattung auf Grund des § 86 der Gemeindeordnung vorläufig Einspruch erhebt.

Leipzig. In Engelsdorf wurde ein Motorrad mit Beiwagen von einem Auto-Dummbus erfasst und in den Straßengraben geschleudert. Der Fahrer des Motorrades, der Jüngere Meßerschmidt, und seine Begleiterin, eine Frau Siefert, wurden schwer verletzt in eine Leipziger Klinik gebracht.

Leipzig. Die Leipziger Stadtverordneten haben in ihrer Mittwoch Sitzung eineatsvorlage abgelehnt, die eine 5prozente Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises forderte.

Chemnitz. In Mittelbach stieß ein Auto mit einem Pferdegeschirr zusammen. Beide Pferde wurden so schwer verletzt, daß sie sofort abgestochen werden mußten. Der Fahrer des Autos erlitt schwere Kopfverletzungen, der Beifahrer des Geschirrs brach die Beine.

Die Wucherblume des Darlebenswindels.

(Aus der Erfahrung eines Volontärs).
Behandlung vor einem gemeinlichen Schöffengericht.

Darlebenswindel legt die Anklage dem sehr jugendlichen Angeklagten zur Last. Zeugen marschieren auf, fünf, zehn fünfzehn... Alle sind durch den Angeklagten um Geldbeträge gekommen, welche für ihre Verhältnisse nicht unbedeutend sind. Die Aussagen gleichen im großen und ganzen wie ein Ei dem anderen. In mittleren, kleinen und kleinsten Tageszeiten hat der Angeklagte seine Anzeigen erscheinen lassen: „Wer Geld braucht usw.“ Wer auf diese erste Rate ging, dem bestellte der Herr Darlebensvermittler in sein „Bureau“ und nahm ihm zunächst einen bestimmten Betrag ab. Wofür? Ja hier setzte die Anklage ein. Die meisten Zeugen waren des Glaubens gewesen, daß diese Zahlung eine Art Vermittlungsgebühr sei und daß nun jedes Tag das gewünschte Darlehen eintreffen werde. Statt dessen erhielten sie nach einiger Zeit eine Kapitalvermittlungszeitung mit ihrem darin abgedruckten Darlehnsgebot. Wenn hoch kam, antwortete auf diese Anzeige wieder ein Vermittler, aber Geld gab es nicht.

Die rein juristische Seite der Angelegenheit soll und an dieser Stelle nicht beschäftigen. Um so mehr muß das geldpolitisch Grundtätliche dieses Falles, der durchaus nicht vereinzelt dasteht, herausgestellt werden. Da ist es zunächst nötig, die als Zeugen auftretenden Darlebensschuldner etwas genauer anzusehen. Bezeichnend ist jener Teil von Zeugen die ein Darlehen zur Anschaffung eines Motorrades suchten. Ein anderer Teil benötigte das Geld zu Bau- oder Geschäftszwecken. Unter ihnen sind nur wenige, die man als unüberlegte Darlehensnehmer bezeichnen möchte, kleine und mittlere Geschäftskreise stellen die Hauptrolle. Sie legen einem die erste Frage nahe; Wie ist es möglich, daß sie sich in ihrem Geldbedürfnis einem wildrennenden Menschen anvertrauen der für das Amt eines Darlebensvermittlers ausgerechnet keine andere Qualifikation besitzt als gerüttelt Maß jugendlicher Unbedarftigkeit? Bei dem es keinem einfallt, nach der Vergangenheit zu fragen, ob er auch nur andeutungsweise über Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung verfügt? Dem man im guten Glauben vorweg einen Betrag gibt, der auch dann wenn er tatsächlich eine Vermittlungsgebühr wäre, weit das Maß des Geschäftsbüchlichen überschreitet? Als Antwort auf alle solche Einzelfragen kommt man zu der Feststellung, daß in derartigen Prozessen in Wahrheit das Nichtsichergehen der Darlehenssucher gern mit Pat und Lot zur Verfügung stehen. Es sind zweifellos alljährlich in ihrer Summierung ganz ansehnliche Beträge, die durch solche

Luftgeschäfte der Volkswirtschaft verloren gehen. Darum darf keine Gelegenheit verpasst werden, um die aus solchen geldpolitischen Tragikomödien entspringenden Lehren unermüdet immer weiter zu verbreiten.

Diesen Erfahrungen ist hinzuzufügen, daß den Darlebensvermittlern sehr häufig auch Hypotheken- und Baugeldvermittler an die Seite zu stellen sind. Es gibt genug mitleidige Seelen, die gern dem notleidenden mit einer Hypothek helfen wollen; Voraussetzung ist dabei, daß vorher die außerordentlich hohen Vermittlungs- und Schätzungsgebühren bis auf den letzten Pfennig bezahlt sind. Gemächlich bleibt es aber bei dem guten Willen weil die Leute gornicht in der Lage sind Kapital verschaffen zu können. Alle aufgewendeten Kosten und Gebühren sind dann gewöhnlich verlorenes Geld. Kecklich arbeiten auch gewisse Bauparvereine, denen es mit Hilfe einiger begeisterter Anhänger gelingt, Boden zu lassen. Die Eintrittsgelder, Kosten für kleine Druckschriften, Reisekosten usw. sind immer das erste, was zu bezahlen ist und von dem man nie weiß, wer sich darin die Hände wäscht. Ob die Bauparereine jemals wieder in den Besitz der eingezahlten Beträge kommen ist wie immer eine zweifelhafte Sache.

Benngleich nicht zu übersehen ist, daß Ausbeutung und Betrug durch Benutzung vorhandener Notlagen leichter zum Ziele kommen, so sollte doch auch die oft unverantwortliche Leichtgläubigkeit des Darlehenssuchers vor die Aufmerksamkeit gestellt werden, wenn wieder einmal einer dieser „Kapitalisten“ gefaßt worden ist. Es ist eine kleine Mühe, sich bei der örtlichen Girokasse (nicht bei sogenannten Sachverständigen) Auskunft zu holen, die gern gegeben wird und vor manchem Schaden bewahren kann. Wer dann trotz Warnung noch hereinläßt dem geschieht auch recht, wenn er sein erst mühsam gespartes Geld verliert.

Kirchennachrichten.

4, 10 Uhr vorm. Konfirmandenprüfung.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 14. März. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Bullen (56) 42-53, Rüsse (91) 20-36, Rälber (784) 54-80, Schafe (141) 55-60, Schweine (1588) 75-88. — Marktverlauf: Rinder (Schlakt, Rälber und Schafe mittel, Schweine gut.

Dresden, 14. März. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rälber (662) 70-90, Schweine (662) 73-82. — Marktverlauf: Gut.

Zur Konfirmation

Wollkleid aus reiner Wolle, vornehm, elegant, reichhaltig, mit langen Ärmeln, schwarz u. in weiß vornehm	12,75	Badfischmantel aus feinstem Tuch für Liebermann und Fräulein, reichhaltig, modern	13,75
Zaifkleid aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	12,75	Jungmädchenmantel aus modernem, in feinstem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern	19,75
Elegantes Kleid aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	15,75	Jugendlicher Mantel aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	29,00
Samtkleid aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	19,75	Demdhoje für Mädchen, aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	1,95
Vornehmes Kleid aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	29,00	Oberhemd für Konfirmanden, aus feinstem, gutem Tuch, mit Reifchen, reichhaltig, modern, mit langen Ärmeln	4,25

Ludwig Bach & Co.

Weißnerstraße 3/5 Dresden Dichtauer Straße 16/18